

# Aufruf zur Mitarbeit

Seit dem Erscheinen von SPULER "Die Raupen der Schmetterlinge Europas" 1910 erschien kein Werk über Raupen, das alle bekannten Raupen abbildet. Einige neuere Publikationen zeigen zwar eine mehr oder weniger große Auswahl an Raupen, jedoch kann keines dieser Bücher eine umfassende Darstellung der Raupen bieten.

An der geplanten Reihe "Die Raupen der Schmetterlinge Europas" arbeiten inzwischen Herr Dr. Beck aus Mainz (Noctuiden, siehe auch Neue Ent. Nachr. 1) und Herr Ruckstuhl in Herisau (Schweiz) an den Tagfaltern. Insbesondere für die Bearbeitung der Tagfalter suchen wir noch Mitarbeiter, die Angaben zur Biologie machen können. Immer noch werden in neueren Publikationen Fehler seit Jahrzehnten "mitgeschleppt", insbesondere bei der Angabe von Futterpflanzen. Um solche Fehler zu eliminieren, ist es notwendig, auf Originalbeobachtungen zurückzugreifen. Hierfür bitten wir Sie um Mithilfe. Im folgenden werden die Erläuterungen zu dem nebenstehenden Fragebogen abgedruckt. Falls Sie zur Mitarbeit bereit sind, fordern Sie bitte diese Fragebögen an.

Des weitern benötigen wir auch noch Dias zu einer ganzen Reihe von Arten. Sollten Sie Dias zur Verfügung stellen könnten, fordern Sie bitte die Dia-Fehlliste an.

Es sollen nur eigene Beobachtungen eingetragen und auf keinen Fall Angaben aus früheren Publikationen übernommen werden. Auch unvollständig ausgefüllte Fragebogen sind für uns äußerst wertvoll.

Die Angaben im Fragebogen beziehen sich nur auf die weitere Umgebung (im Umkreis von ca. 50 km) vom Fundort. Liegen für eine Art Angaben aus weit voneinander entfernten Gebieten vor (z.B. nördl. und südl. der Alpen), so sollen die Angaben getrennt auf verschiedenen Fragebögen eingetragen werden. Dies trifft auch für Unterarten zu, die z.T. offenbar doch eine unterschiedliche Lebensweise haben. Es können also pro Art mehrere Fragebögen ausgefüllt werden.

Zu den einzelnen Stichworten:

Vorkommen/Häufigkeit: Zahlreiche Falter kommen aufgrund ihrer speziellen Lebensansprüche nur lokal vor (z.B. *Boloria aquilonaris* nur in Hochmooren), andere Falter haben aus noch nicht abgeklärten Gründen ein begrenztes Vorkommen (z.B. *Araschia levana*). Die Rubrik Vorkommen/Häufigkeit wurde daher in zwei Spalten aufgeteilt. Die erste Spalte gibt Auskunft über Vorkommen/Häufigkeit der für die betreffende Art geeigneten Biotope im Umkreis von ca. 50 km vom Fundort; die zweite Spalte zeigt auf, wie viele der an und für sich geeigneten Biotope von der betreffenden Art tatsächlich besiedelt sind. In beide Spalten ist je 1 "x" zu setzen. (Öder kurze Kommentare abgeben.)

Futterpflanzen: Wird eine Futterpflanze eindeutig bevorzugt, soll diese unterstrichen werden.

Dauer der Larvenentwicklung, Puppenruhe: Bei Arten mit 2 und mehr Generationen bezieht sich die Angabe auf die erste Generation; überwintert die einzige Generation als Raupe bzw. als Puppe, soll das mit dem Buchstaben "ü" gekennzeichnet werden.

Anzahl Generationen: Hat eine Art einen Entwicklungszyklus von mehr als 1 Jahr, geben Sie dies bitte extra an. Es soll angegeben werden, in welchem Stadium (Raupe oder Puppe) die Art länger als 1 Jahr lebt. Entwickelt sich nur eine unvollständige 2. Generation, soll dies mit "part. 2. Gen." gekennzeichnet werden.

Unterscheidungsmerkmale: Es sollen nur schwer unterscheidbare, sehr ähnliche Arten beschrieben werden. Bei unverwechselbaren Arten erübrigen sich diese Angaben, da die Raupen anhand der Fotos eindeutig bestimmt werden können.

Variationen: Haben Sie eine größere Menge der Raupen gezüchtet bzw. beobachtet und konnten Sie keine Variation feststellen, so tragen sie bitte "keine" ein. Bei "Saison-Unterschiede" bitte genau angeben, welche Generation wie aussieht. Wurden keine Unterschiede festgestellt, bitte "keine" eintragen.

Besonderheiten/Ergänzungen: Hier sollen Ergänzungen zu allen obigen Punkten gemacht werden können, für die oben der Platz nicht ausreichte; zudem Beobachtungen der Lebensweise, z.B. Symbiose mit Ameisen (in diesem Fall deutlich unterscheiden zwischen Symbiose mit Ameisen und "Bewachung" von Ameisen), etc...

FRAGEBOGEN ZU "DIE RAUPEN DER TAGFALTER EUROPAS"

Name des Mitarbeiters : \_\_\_\_\_

Wissenschaftlicher Name der Art: \_\_\_\_\_

Gattung

Art

evt. Unterart

Fundort: \_\_\_\_\_

Größere Stadt im Umkreis von ca. 30 km

Bundesland, Kanton

Land

Höhenverbreitung: Falter: \_\_\_\_\_ m bis \_\_\_\_\_ m Raupe: \_\_\_\_\_ m bis \_\_\_\_\_ m m über der Meer

Habitat: \_\_\_\_\_

typischer Lebensraum

Vorkommen/Häufigkeit:

in beide Kolonnen je 1 "X" setzen

Vorkommen / Häufigkeit der für die betreffenden

geeigneten Biotope(bezogen auf einen Umkreis von ca.  
50 km vom Fundort)Art tatsächlich besiedelten Biotope

in diesem Umkreis

verbreitet

lokal

selten

Nahrungspflanze im Freiland: falls ein Pflanze eindeutig bevorzugt wird, diese bitte unterstreichen.

1. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_  
wissenschaftlicher(oder deutscher)Name notfalls nur Gattung

Ersatzfutterpflanzen bei Zucht:

1.: \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_

Dauer der Larvenentwicklung: \_\_\_\_\_ Tage Puppenruhe: \_\_\_\_\_ Tage Anzahl Generationen: \_\_\_\_\_

Überwinterung als :

Ei, Raupe, Puppe, Imago

Raupe lebt einzeln: \_\_\_\_\_ gesellig: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_ Haut.

Unterscheidungsmerkmale zu ähnlichen Arten: Die Raupe hat als typische Merkmale: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ hat: \_\_\_\_\_

Name einer ähnlichen Art

\_\_\_\_\_ hat: \_\_\_\_\_

Name einer ähnlichen Art

Variationen: Sexualdimorphismus bei der Raupe: wenn ja, Unterscheidungsmerkmale: \_\_\_\_\_

Saison-Unterschiede: \_\_\_\_\_

Individuelle Variation: \_\_\_\_\_

Unterschiede zwischen Unterarten: \_\_\_\_\_

Die Art ist gefährdet: nein: \_\_\_\_\_ Ja: \_\_\_\_\_ insbesondere durch: \_\_\_\_\_

Besonderheiten / Ergänzungen: \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie dieses Blatt an: THOMAS RUCKSTUHL, EINFANG 19, CH-9100 HERISAU (Schweiz). Danke.